Erste Norm erfüllt und mehrere Bestleistungen

Jakob, Kai und Leo lassen sich im Dresdner Steyer-Station von der Atmosphäre mitreißen

Am 24. Mai 2025 wurde die 35. Auflage des traditionsreichen Leichtathletik-Meetings des Dresdner SC im sanierten Heinz-Steyer-Stadion ausgetragen. Erst vor einem Jahr neu eingeweiht, zog das DSC-Meeting um die 600 Athleten der U16 bis Männer/Frauen aus mehr als 100 Vereinen an. Ins Hauptprogramm am Abend war auch der Hürdensprint der U18 eingebunden. Und das war dann für einen SC-Athleten doch ein besonderes Erlebnis.

Denn **Kai an der Heiden** hatte sich mit einer super Vorlauf-Zeit von 15,13 s über 110 m Hürden für das Finale qualifiziert. Super nicht nur wegen der neuen persönlichen Bestzeit, sondern weil er damit der erste Frankfurter SC-Athlet ist, der – nicht ganz unerwartet – eine Norm (15,20 s) für die Deutschen Jugendmeisterschaften in diesem Jahr erfüllt hat. „Kai ist gegen Hürdensprinter angetreten, die sich für die Junioren-WM und die Olympischen Jugendspiele seiner Altersklasse qualifizieren wollten. Da hat er gemerkt, wie doll deutschlandweit die Post abgeht“, erzählt Trainer Harmut Schulze. Die beiden Schnellsten liefen im Finale unter 14 Sekunden. Dort konnte Kai mit 15,26 s immerhin seine zweitbeste Zeit vorweisen und wurde stolzer Achter.

Die Atmosphäre in einem solch großen Stadion haben die drei Frankfurter „Kleinstadt“-Jungen auf alle Fälle genossen. Auch wenn **Leo an der Heiden** im Hürdensprint mit 16,33 s nicht an bisherige Leistungen anknüpfen konnte. Die Ursache dafür scheint in einem gesundheitlichen Defizit gefunden.

Über 100 m konnte sich **Jakob Windmüller** einmal mehr steigern. Mit 11,43 s im Vorlauf kommt er allmählich auf Tuchfühlung der DJM-Norm (11,30 s). Und qualifizierte sich für das B-Finale, das er mit 11,49 s gewann. Es war der einzige Lauf mit leichtem Gegenwind. Dritter im A-Finale wurde übrigens ein ehemaliger SC-Athlet: Sportschüler **Guibert Djouaka Ziwo** (inzwischen SC Potsdam) holte sich Bronze in 11,14 s. **Kai** war im Vorlauf mit 11,84 s ebenfalls Bestzeit gelaufen.

Jakob stellte auch über 200 m sein wachsendes Leistungsvermögen unter Beweis. Nach Ende der Zeitläufe stand er mit 23,32 s in neuer pB als Achter fest – die Plätze davor und dahinter waren nur Hundertstelsekunden entfernt.

„Dieser sehr hoch angesehene Wettkampf hat auf alle Fälle bei den Jungs Spuren im Kopf hinterlassen“, ist Harmut Schulze überzeugt. Und auch die Eltern sind stolz: „Allein die Tatsache, dass unsere Kinder mit den Trainingsmöglichkeiten und vor allem dem Trainingsumfang doch recht gut mit den Sportschülern mithalten können, verursacht jedes Mal Gänsehaut. Wir haben dieses Event einfach nur genossen“, erzählt Jakobs Mutter.

Auch das soll erwähnt werden: **Florian Martin Mansfeld** (M15) hätte auch starten können. Er vertrat aber das Frankfurter Gauß-Gymnasium – beim Finale der Bundesrunde der Mathe-Olympiade in Göttingen.

Text/Fotos (von 2024): Ke. Bechly

<u>Ergebnisse U18:</u>

100 m/VL
Jakob Windmüller 11,43 s q **pB** (Norm 11,30 s)
Kai an der Heiden 11,84 **pB**
B-Finale
1. Jakob 11,49 s

200 m/Zeitläufe
8. Jakob 23,32 s **pB**

110 m Hürden/VL
Kai 15,13 s **pB** (Norm 15,20 s)
Leo 16,33 s
Finale
8. Kai 15,26